



Informationsbulletin Nr. 5, 15. Januar 2011

## Landwirtschaft und Naturschutz als Partner im «Gemüsegarten der Schweiz»

### EDITORIAL



Seit 1996 ist der Biotopverbund im Grossen Moos aktiv. Nachdem der Grundaufwand bis 2005 grossteils vom Fonds Landschaft Schweiz, FLS, getragen wurde, erfolgte 2006 die Umwandlung in eine Stiftung, mit dem erklärten Ziel, die erfolgreiche Tätigkeit für zehn weitere Jahre sicherzustellen. Unsere Stiftung hat nun die Hälfte dieses Weges zurückgelegt und es ist Zeit für eine kleine Zwischenbilanz.

Während es für konkrete Projekte immer wieder gelingt die nötigen Gelder aufzutreiben, ist dies für den unerlässlichen Grundaufwand der Stiftung wesentlich schwieriger. Nur dank diesem können aber neue Projekte angestossen, Freiwilligenarbeit organisiert, der Unterhalt und die so wichtige Öffentlichkeitsarbeit sichergestellt werden. Rechnete man zu Beginn mit einem erforderlichen Stiftungskapital von 600'000 CHF, standen schlussendlich «bloss» 300'000 CHF zur Verfügung. Zum Glück konnten bisher 65 Private und 35 Gemeinden, Firmen und weitere Organisationen als Mitglieder gewonnen werden, welche unsere Arbeit finanziell, aber auch moralisch unterstützen. Auch dank weiteren Massnahmen, wie dem starken Abbau von bezahlten Beratungsleistungen bei gleich-

zeitigem Ausbau des Anteils an unentgeltlicher Arbeit, sowie der möglichst konsequenten Weiterverrechnung von Arbeiten der Projektleitung, war es bisher möglich, das Stiftungskapital nur geringfügig anzugreifen. Bei ähnlichem Geschäftsgang in den kommenden Jahren sollte es damit durchaus möglich sein, das gesetzte Ziel von zehn Jahren zu erreichen.

Aber auch die Erfolge bei der praktischen Arbeit lassen sich sehen. So konnte der Biotopverbund bei der Vorbereitung und Realisierung einer ganzen Anzahl von kleinen bis grossen Projekten mitwirken, unzählige Einsätze von Freiwilligen, Schulen und weiteren Organisationen wurden betreut, Exkursionen geführt, Medien orientiert, Kontakte mit Gemeinden, Firmen, Schutzorganisationen und Schulen gepflegt. Die Erarbeitung eines Konzeptes zur besseren Regelung von Aufsicht, Pflege und Unterhalt, verbunden mit einem Inventarplan aller Ausgleichflächen, mündete in einem regionalen Projekt. Just im

UNO-Jahr der Biodiversität konnte sodann in Bellechasse das grösste je vom Biotopverbund initiierte Projekt realisiert werden.

Die Übernahme der Projektträgerschaft und der Bauherrschaft für die Renaturierung «Hinterem Horn» stellte und stellt für unsere kleine Organisation eine grosse Herausforderung dar. Das sehr trockene Wetter im Frühling und Sommer 2010 führte zu idealen Bedingungen für die Erdarbeiten, aber auch zu Schwierigkeiten bei der Ansaat der Fläche von über 17 ha. Anlässlich von Presseorientierungen, Führungen und Exkursionen besichtigten etwa 300 Personen das Gebiet. Im Frühling 2011 möchten wir die neugestaltete Fläche den Mitgliedern und Freunden unserer Stiftung, sowie weiteren Interessierten bei einer Schlussfeier erneut zeigen. Natürlich hoffen wir, bei dieser Gelegenheit auch weitere Mitglieder unserer Stiftung zu finden.

*Albert Lüscher  
Präsident Stiftungsrat*



Offene Wasserfläche «Hinterem Horn», 19. April 2010

# Das Jahr der Biodiversität und was der Biotopverbund daraus gemacht hat.

Wenn eine Organisation wie die UNO ein Jahr einem besonderen Thema widmet, stellt sich anschliessend die Frage, was daraus geworden ist. Und wenn eine Organisation wie die unsrige sich die Silbe «Bio» in den Namen geschrieben hat, fühlt sie sich angesprochen

und verpflichtet, den Forderungen der Weltorganisation nachzukommen und am Schluss kurz Rechenschaft abzugeben. Die folgenden Episoden möchten zeigen, dass der Biotopverbund vom proklamierten UNO-Jahr profitieren konnte und etwas daraus gemacht hat.

**1. März:** Im grössten vom Biotopverbund je initiierten Projekt, «Hinterem Horn» im Landwirtschaftsbetrieb der Anstalten Bellechasse, wird mit grossem Gerät eine offene Wasserfläche geschaffen. Sie soll zum Lebensraum für Wasserzugvögel, Amphibien und Reptilien werden. Die Gesamtfläche des Projektes umfasst ca. 17 ha und ergänzt das bestehende Vernetzungssystem in einem ruhigen Gebiet des Grossen Mooses.



**16. April:** Zwei Schulklassen der Sprachheilschule Freiburg sind stolz darauf, mit einem zweitägigen Einsatz etwas zugunsten von Natur und Landschaft getan zu haben. Sie haben mitgeholfen, im Kerzersmoos einen neuen Vernetzungstreifen mit Kleinlebensräumen anzulegen und eine neue Hecke zu pflanzen.



**9. Juni:** Auf Anregung des Fraktionspräsidenten, Ständerat Urs Schwaller, begibt sich die Bundeshausfraktion CVP-EVP-glp anlässlich ihres Fraktionsausfluges ins Grosse Moos. In der Krümli und in Bellechasse lassen sich die Teilnehmer an einem heissen Tag erklären, was Biodiversität in einem Gebiet mit intensiver Gemüseproduktion bedeutet.

*Photo Edith Tobler*





**28. Juli:** An verschiedenen Stellen blüht auf den neu angesäten Flächen «Hinterem Horn» der Acker-Rittersporn.



**2. August:** Unsere Organisation arbeitet erstmals mit Zivildienstleistenden zusammen und macht die Erfahrung, dass mit den hochmotivierten jungen Männern der Natur und dem Biotopverbund geholfen werden kann. Mit dem Kleinbagger wird eine neue Senke geschaffen, welche in den Grundwasserspiegel hinunter reicht.



**16. September:** Anlässlich ihrer Jahrestagung, welche dieses Jahr vom Kanton Freiburg organisiert worden ist, besichtigen die kantonalen Verantwortlichen für Natur und Landschaft aus der ganzen Schweiz die Vorzeigeprojekte «Hinterem Horn», «Pré au Boeuf» und die «Krümml». Im Bild: Renaturierungsfläche «Hinterem Horn».



**21. September:** «Mit dem Bohrer für die Bienen», lautete die Bildlegende in der BZ für diese Aufnahme, welche Schülerinnen bei den Vorbereitungen für den Bau eines Wildbienenstandes zeigt. Diese eher ungewohnte Arbeit erfolgte im Rahmen einer Projektwoche einer Tertia der Wirtschaftsabteilung des Gymnasiums Neufeld.

*Photo Corinne Aeberhard*



# Schwerpunkte im Kalenderjahr 2010

- Umsetzung des Grossprojektes «Hinterem Horn»
- Umsetzung Vernetzungsprojekt Kerzersmoos
- Weiterbearbeitung des Projektes «Heumoos»
- Vorbereitungsarbeiten Gesamtkonzept Pflege und Unterhalt
- Pflege- und Unterhaltsarbeiten mit Freiwilligeneinsätzen und Zivildienstleistenden



Frühling im «Pré au Boeuf»

## Ausblick auf das Jahr 2011

- Schlussarbeiten «Hinterem Horn»
- Weiterbearbeitung «Heumoos»
- Umsetzung Vernetzungsprojekt Kerzersmoos
- Umsetzung Gesamtkonzept Pflege und Unterhalt
- Reaktivierung Projekt «Lebensraum Witzwil»

Im Laufe des Jahres 2011 wird Martin Johner, Initiant, Motor und Seele des Biotopverbundes, seine Funktionen als Projektleiter an Pierre-Alain Sydler weitergeben. Wir danken Martin für seinen 15-jährigen, engagierten Einsatz schon heute herzlich. *Albert Lüscher*

### Stifter und Kapitalgeber der Stiftung Biotopverbund Grosses Moos

Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern  
Berner Ala, Bern  
Fonds Landschaft Schweiz, FLS, Bern  
Gemüseproduzentenvereinigung Kantone BE und FR  
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekar-institute  
Verein seeland.biel/bienne

### Unterstützende Gemeinden, Organisationen, Firmen und Private

Nebst einer grossen Zahl von Privatpersonen unterstützen folgende Gemeinden, Organisationen und Firmen unsere Stiftung mit einer Mitgliedschaft und den entsprechenden einmaligen oder jährlichen Beiträgen.

Commune du Bas-Vully  
Gemeinde Ins  
Gemeinde Kerzers  
Gemeinde Muntelier  
Gemeinde Müntschemier  
Gemeinde Ried  
Gemeinde Treiten  
Stadt Murten

Berner Vogelschutz  
Berner Wirtschaftskammer der Jungen, Bern  
Kaspar Reinhard, BHP Raumplan AG, Bern  
Bio-Markt Ried AG, Ried  
Bodenverbesserungskörperschaft Ried/  
Murten  
Bura AG, Murten  
Die Mobilier Ins-Murten  
Fankhauser Tiefbau AG, Lyss  
F. Gugger AG, Murten  
Gebr. Jetzer AG, Schnottwil  
Hurni Holding AG, Sutz  
Kerzerslauf, Kerzers  
KMU-Treuhand Seeland AG, Ins  
Landi Seeland AG  
Lüscher & Aeschlimann AG, Ins  
Nomima AG, Kerzers  
R. Graf AG, Druckerei, Murten  
Schwab-Guillod AG, Müntschemier  
Schweizer Vogelschutz SVS, Zürich  
Seeländische Volkshochschule  
Seiler & Blank, Notariat, Aarberg  
Spavetti AG, Kerzers  
Stauffacher + Partner AG, Murten  
Valiant Bank, Kerzers  
Verband der Gemeinden des Seebezirks FR  
Verein seeland.biel/bienne  
Vibeton Kies AG/SA, Lyss  
Wahliruefli AG, Biel/Bienne  
Zmoos AG, Gampelen

Weitere Organisationen und Firmen unterstützen den Biotopverbund mit Einzelbeiträgen ohne gleichzeitige Mitgliedschaft. Anmeldungen für eine Mitgliedschaft oder für Zuwendungen nimmt der Präsident des Stiftungsrates gerne entgegen.

[www.biotopverbund.ch](http://www.biotopverbund.ch)

#### Mitglieder Stiftungsrat

Albert Lüscher, Vinelz, Präsident  
Elisabeth Leu, Vizepräsidentin, Fräschels  
Agathe Tillmann, Niederried, Kassierin  
Andreas Lack, Belp  
Jakob Etter, Treiten  
Martin Johner, Kerzers, Sekretär  
Ueli Johner, Kerzers  
Ruedi Meyer, Siselen

#### Mitglieder Projektkommission

Martin Johner, Kerzers, Präsident  
Agathe Tillmann, Sekretärin  
Albert Lüscher, Vinelz  
Andreas Lack, Belp  
Stefan Etter, Ried  
Jakob Wettstein, Müntschemier  
Heinz Bucher, Kerzers  
Pierre-Alain Sydler, Kerzers

#### Beratung

Kaspar Reinhard, BHP Raumplan AG, Bern  
alrus AG, Ins  
Mosimann & Strebler, Ins  
Thomas Imhof, Biel

#### Bankverbindung

Valiant Bank  
IBAN-Nr. CH15 0630 0016 9821 7603  
(BC-Nr. 6300; PC-Konto 30-38112-0)

#### Kontakte

Albert Lüscher (Präsident Stiftungsrat)  
Bergweg 12, 3234 Vinelz  
Telefon 032 338 20 41  
saluescher@datacomm.ch

Martin Johner (Projektleiter)  
Sonnhaldestr. 14, 3210 Kerzers  
031 755 82 56  
johnerm@bluwewin.ch